Wo Siemens und Bayer Nachwuchs suchen

30.11.16 | Berlin

Wo Siemens und Bayer Nachwuchs suchen

Die einen benötigen Auszubildende, die anderen eine Perspektive. Auf der Ausbildungsmesse "vocatiumplus" für Geflüchtete kommen beide Seiten zusammen

„Ich heiße Ahmad und komme aus Afghanistan. Ich bin 19 Jahre alt und suche ein Praktikum, am liebsten im Bereich IT.“ So ähnlich wie dieses fingen am Dienstag hunderte weitere Gespräche im Haus der Wirtschaft an. Rund 600 zumeist junge Geflüchtete waren zu den Unternehmensverbänden Berlin-Brandenburg (UVB) ins Haus der Wirtschaft gekommen, um die Ausbildungsmesse "vocatiumplus" zu besuchen. Die fand in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal statt. Das Ziel: Unternehmen, die talentierten Nachwuchs suchen, mit jungen Menschen zusammenzubringen, die noch nicht lange in Deutschland leben und ihre Zukunft planen. Partner der UVB für die Messe war das IfT – Institut für Talententwicklung aus Berlin.

Die Unternehmen nutzten diese Chance gerne. 23 Aussteller aus mehr als zehn Branchen waren gekommen: die AOK Nordost ebenso wie Bayer Pharma, Siemens, die Zahnärztekammer oder der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Hintergrund: In vielen Branchen werden allmählich die Fachkräfte knapp und nicht immer schaffen es die Betriebe, auf dem regulären Weg ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Die Aussteller waren mit der Resonanz sehr zufrieden. „Unsere

Beratung wird sehr gut angenommen, ich bin positiv überrascht“, sagte etwa Suleika Abdul-Aziz von der Steuerberaterkammer.

Im Februar hatte es die Premiere der vocatiumplus-Fachmesse gegeben. „Die Menschen, die jetzt zu uns kommen, sind schon viel weiter als damals, etwa bei den Sprachkenntnissen“, sagte Alexander Schirp, Geschäftsführer der UVB. Zugleich kenne man durch eine Vorauswahl die Interessen der jungen Leute und könne ihnen passende Angebote machen. „Wir sind sehr optimistisch, dass am Ende viele den Sprung in eine reguläre Ausbildung schaffen“, resümierte Schirp. Für die Unternehmen sei die Messe auf jeden Fall ein Gewinn. Deswegen wird es im kommenden Jahr weitergehen – auch für 2017 ist wieder eine vocatiumplus geplant. Mindestens.

Medienecho

vocatiumplus, die Ausbildungsmesse für Geflüchtete – hier im Beitrag von tv.berlin vom 29. November 2016.

Bild

© UVB 2016 / Florian Bolk

Bild

© UVB 2016 / Florian Bolk

Bild

© UVB 2016 / Florian Bolk

Bild

© UVB 2016 / Florian Bolk

Bild

© UVB 2016 / Florian Bolk

Bild

© UVB 2016 / Florian Bolk

Bild

© UVB 2016 / Florian Bolk

Bild

© UVB 2016 / Florian Bolk

Bild

© UVB 2016 / Florian Bolk

Bild

© UVB 2016 / Florian Bolk

Bild

© UVB 2016 / Florian Bolk

Bild

© UVB 2016 / Florian Bolk

Bild

© UVB 2016 / Florian Bolk

Bild

Bild

© UVB 2016 / Florian Bolk

Bild

© UVB 2016 / Florian Bolk

Bild

© UVB 2016 / Florian Bolk

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihre Ansprechpartner zum Thema Ausbildung

Hauptgeschäftsführer

Alexander

Schirp

Telefon:
+49 30 31005-101

Telefax:

+49 30 31005-160

E-Mail:
Schirp [at] akb-kunststoff.de

Download VCF

Berufs-, Schul- und Ausbildungspolitik

Thoralf

Marks

Telefon:
+49 30 31005-209

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Marks [at] akb-kunststoff.de

Download VCF

Ausbildungsmanagement, MINT-Förderung

Anke

Zeitschel

Telefon:
+49 30 31005-237

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Zeitschel [at] akb-kunststoff.de

Download VCF